



Orangenkiste

Handbuch zur entwicklungspolitischen
Bildungskiste für Teilnehmende ab 8 Jahren

Das Referat Entwicklung und Politik von Mission EineWelt leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und entwicklungspolitische Lobbyarbeit, um globales und interkulturelles Handeln zu fördern und eine Stärkung des Bewusstseins für Weltverantwortung zu erreichen. Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika und Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.





Impressum:

Version Januar 2017

Endredaktion: Gisela Voltz

Mitarbeitende: Anna Kühleis, Anne Herling, Olga Basnet, Fabian Rosenauer, Rebekka Makari, Katja Görden



Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	4
2 Auf einen Blick: Die wichtigsten Infos zur Durchführung.....	5
3 Beschreibung der einzelnen Stationen	7
3.1 Station 1: Wer ist Saftweltmeister?	7
3.2 Station 2: Orangen, Zitronen & Co.	8
3.3 Station 3: So ein Saftladen!.....	9
3.4 Station 4: Kinder und Orangen	10
3.5 Station 5: Vom Baum in die Flasche.....	11
3.6 Station 6: Wer verdient am Orangensaft?.....	12
3.7 Station 7: Der ökologische Rucksack	13
3.7.1 Der ökologische Rucksack – Teil 1	13
3.7.2 Der ökologische Rucksack – Teil 2	14
3.7.3 Der ökologische Rucksack – Teil 3	15
3.8 Station 8: Fairer Orangensaft	16
3.9 Station 9: Upcycling	17
3.10 Optionale Erweiterung: Orangenschälmaschine.....	17
4 Hilfreiche Links	18
5 Beiliegende Filme	20



1 Vorwort

Orangensaft – es gibt ihn in allen Varianten, hell, dunkel, mit Fruchtfleisch oder ohne, gezuckert, als Konzentrat oder Limonade oder in Kombination mit anderen Früchten. In jedem Supermarkt gibt es eine große Auswahl, und jeder Person schmeckt ein bestimmter Saft am besten.

Deutschland ist mit 33 Litern Orangensaftkonsum pro Kopf und Jahr einer der größten Verbraucher von Orangensaft. Obwohl die Orange keine heimische Frucht ist und alle Früchte und Saftvorräte importiert werden müssen, sind Orangen und Orangensaft überall günstig zu bekommen.

Doch welchen Weg legt eigentlich eine Orange zurück, bevor sie in Deutschland in der Auslage liegt oder in Flasche oder Tetra Pak im Regal steht? Welche Menschen und Länder sind am Produktionsweg beteiligt? Unter welchen Bedingungen arbeiten die Menschen, die die Orangen ernten und verarbeiten? Wer verdient am Verkauf und welche Rohstoffe werden für einen Liter Orangensaft verbraucht? Und was ist eigentlich der Unterschied zwischen „normalem“ und „fairem“ Orangensaft?

Diesen und anderen Fragestellungen geht die „Orangenkiste“ nach. Die Beschäftigung mit globalen Themen wird immer wichtiger, und Bildungsarbeit zu globalen Zusammenhängen hat schon lange ihren Platz im Leben von Kindern und Jugendlichen. Durch das Wissen um die Vorgänge bekommt jede und jeder die Möglichkeit, sein eigenes Konsumverhalten zu überdenken und je nach eigener Überzeugung zu gestalten.

„EineWelt in der Kiste“ erleichtert Ihnen die Arbeit: Unser entwicklungspolitisches Material ist pädagogisch so aufbereitet, dass es in Schule und Gemeinde schnell einen Einstieg in globale und komplexe Fragestellungen erlaubt. Die „Orangenkiste“ gibt einen Einblick in dieses vielschichtige Thema und ermöglicht es den Gruppen, sich mit Konsum- und Produktionsfragen auseinanderzusetzen. Dabei werden verschiedene Sinne und Lerntypen angesprochen.

In diesem Begleitheft finden Sie außerdem Vorschläge für eine Vor- und Nachbereitung zur intensiveren Auseinandersetzung mit dem Sachverhalt und die vertiefte Reflexion.

Ziel der Kiste und der Vor- und Nachbereitung ist es, nicht nur Wissen über den weltweiten Zusammengang von Konsum und Produktion zu vermitteln, sondern auch die Verbindung mit unserem Leben herzustellen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz des Materials und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Gisela Voltz

Pfarrerin, Fachreferentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt Nürnberg im Januar 2017





2 Auf einen Blick: Die wichtigsten Infos zur Durchführung

Mit der entwicklungspolitischen Themen-Kiste zum Thema „Orangen“ können Sie Workshops, Gruppenstunden, Unterrichtsstunden, Projektstage, Feste, Infostände u.a. zum Themenkreis „exotische Früchte/Orangensaftproduktion“ ohne viel Aufwand gestalten. Sie bestücken mit dem Material der Kiste bis zu sieben Arbeitsstationen, an denen die wichtigsten Aspekte der Thematik vorgestellt und bearbeitet werden. Durch die vielfältigen didaktischen Methoden werden unterschiedliche Sinne angesprochen.

Zielgruppen der Orangenkiste sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab ca. 8 Jahren (ca. 3. Klasse).

Sie können die Stationen in unterschiedlichster Weise verwenden:

- **Stationenparcours:** Sie wählen je nach Zeitbudget, Interesse u.a. alle oder nur einen Teil der Stationen aus. Bauen Sie die Stationen (pro Station ein Tisch; pro Station ca. 10-15 min) in einem Zirkel auf. Die Teilnehmenden (TN) bilden Kleingruppen zu drei bis (max.) fünf Personen und bearbeiten die einzelnen Stationen nacheinander. Die Reihenfolge der Stationen ist beliebig. Durch ein vereinbartes Signal kann der/die Betreuer_in anzeigen, wann die Zeit für eine Station zu Ende ist. Alternativ dazu kann man die Gruppen auch nach ihrem eigenen Tempo die Stationen nacheinander bearbeiten lassen, dann sollte man mindestens 2 Stationen mehr als Gruppen haben, um einen Stau zu verhindern! Es ist nicht unbedingt notwendig, dass alle Gruppen alle Stationen bearbeiten, in einem Nachgespräch mit allen TN können die Themen der Stationen zusammen getragen werden.
Wichtig: Vor dem Wechsel zur nächsten Station sollen die Teilnehmenden die Station wieder in ihren Originalzustand bringen.
- **Kurzreferate:** Sie können auch an jede Kleingruppe je 1-3 Stationen zur Bearbeitung vergeben und diese dann die Inhalte und die Ergebnisse ihrer Stationen der Restgruppe als Kurzreferate vortragen lassen.
- Bei einem **Infostand** können Sie 1-3 Stationen auswählen und diese als **Mitmachangebot** anbieten. Bei einem Fest können Sie verschiedene Stationen als Mitmachangebot aufbauen, ggf. bekommt, wer alle Stationen gemacht hat, eine kleine Belohnung. Für solche Gelegenheiten eignet sich insbesondere auch unsere Orangenschälmaschine (siehe 3.9), die als optionale Erweiterung zusätzlich zur Orangenkiste ausgeliehen werden kann.

Jede Station besteht aus einem **Aufsteller**, einer **Anleitungskarte** und den restlichen nötigen Materialien, die an der Innenseite des Aufstellers aufgelistet sind. Alle TN erhalten einen **Stationenpass**. Auf den Anleitungskarten befindet sich am unteren Ende jeweils eine Anweisung für den Stationenpass. Die Arbeitsergebnisse werden so festgehalten, eine Kontrolle der Arbeit durch die Betreuungsperson ist nicht nötig.

Es empfiehlt sich, nach der Stationenphase eine **Auswertungsrunde/ Nachbesprechung** mit den TN zu machen, in der z.B. die Ergebnisse aus dem Stationenpass zusammengetragen werden können, der ein oder andere Aspekt vertieft und ggf. Fragen beantwortet bzw. Handlungsalternativen diskutiert werden können.



Folgendes müssen Sie noch bereitstellen:

- Kopien des Stationenpasses (Kopiervorlagen im Handbuch und beiliegend in der Kiste sowie zum Download auf der CD)
- Pro Station ein Tisch (oder Fläche auf dem Boden)
- Schmierpapier
- Die Teilnehmenden benötigen mind. 1 Stift pro Gruppe zum Ausfüllen des Stationenpasses.
- ggf. Whiteboard, Laptop, PC mit Internetzugang bzw. DVD-Player, Lautsprecher (falls einer der an-gegebenen/beigefügten Filme angeschaut werden soll)
- Lappen/Taschentücher, um die Lösungen wieder wegzuwischen, damit die nächste Gruppe auch rätseln kann.
- Für *Station 2*: entsprechende Zitrusfrüchte, für *Station 3*: verschiedene orangensafthaltige Getränke

Beim Aufbau zu beachten:

- Für *Station 7*: Der ökologische Rucksack – Teil 3: Es wird eine freie Fläche benötigt, auf der die Schüler*innen 1m² mit Klebeband kennzeichnen können.

3 Beschreibung der einzelnen Stationen

Im Folgenden erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die einzelnen Stationen des Parcours. Das Material wird kurz beschrieben, die Ziele der Stationen erklärt, eventuell notwendige Hinweise gegeben. Sie sehen die Anweisungen der Anleitungskarten und die jeweilige Aufgabenstellung, deren Lösung auf dem Stationenpass zu vermerken ist, auf einen Blick.



3.1 Station 1: Wer ist Saftweltmeister?

INHALT	Die TN beschäftigen sich mit den Fragen, wie viel Saft in Deutschland durchschnittlich pro Kopf/Jahr getrunken wird, wie viel dies im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ausmacht und wie viel davon Orangensaft ist. Außerdem erfahren sie etwas über die größten Anbauländer weltweit.
METHODE	Zuordnen der Literangaben zu den Verbraucherländern und der „Orangenfiguren“ (Zahlen) zu den Anbauländern. Zuordnen auf der Weltkarte, sowohl Verbraucherländer als auch Anbauländer und Vergleich der Verhältnisse. Schwere Variante: Zusätzlich Auffinden der Anbau- und Verbraucherländer auf der Weltkarte.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte „leicht“ 1 Anleitungskarte „schwer“ 4 Grafik-Karten 5 Becherkarten 9 Orangenfiguren 5 rote Ländernamenkarten (Verbraucher) für schwere Variante 9 grüne Ländernamenkarten (Anbau) für schwere Variante 2 Weltkarten (leicht + schwer)
ZIELE	Bewusstmachen des allgemeinen deutschen Konsumverhaltens in Bezug auf Orangensaft. Auseinandersetzung mit und Nachdenken über den eigenen Saftkonsum. Vergleichen von Anbau- und Verbraucherländern: Was fällt auf? (z.B. Haupt-Anbauländer sind nicht Haupt-Verbraucherländer)
HINWEISE	Bitte zwischen leichter (Länder sind auf Weltkarte gekennzeichnet) und schwerer Variante (Länder müssen selbst auf Weltkarte gesucht werden) auswählen! Die Station benötigt viel Platz wegen der relativ großen Weltkarte.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Wie viel Liter Orangensaft verbraucht Deutschland ungefähr pro Kopf und Jahr? → 33 Liter



3.2 Station 2: Orangen, Zitronen & Co.

<p style="text-align: center;">INHALT</p>	<p>Die TN versuchen, durch Ertasten und Riechen verschiedene Zitrusfrüchte zu erkennen. Sie lernen neben bekannten Zitrusfrüchten wie Orangen, Zitronen und Mandarinen auch noch eher unbekannte Sorten kennen. Sie erhalten Informationen über deren Herkunft, Anbauländer etc.</p>
<p style="text-align: center;">METHODE</p>	<p>Durch die eigenen Sinneswahrnehmungen (Tasten/Fühlen, Sehen, Riechen, Schmecken) werden die TN mit den verschiedenen Zitrusfrüchten vertraut.</p>
<p style="text-align: center;">MATERIALIEN</p>	<p>Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 9 Namenskarten (hinten mit Beschreibung)</p> <p>Zu besorgendes Material: Zitrusfrüchte: Orange, Limette <i>optional:</i> Pomelo, Grapefruit, Zitrone, Mandarine, Kumquat, Clementine, Pampelmuse (ggf. Karten nicht vorhandener Sorten aussortieren) Andere Obstsorten: z.B. Äpfel, saisonales, regionales Obst Großer Korb Tuch zum Abdecken</p>
<p style="text-align: center;">ZIELE</p>	<p>Durch Geruch- und Tastsinn verschiedene Zitrusfrüchte erkennen, Kennenlernen der Vielfaltigkeit von Zitrusfrüchten, sich informieren über Herkunft, Anbauländer etc.</p>
<p style="text-align: center;">HINWEISE</p>	<p>Wenn diese Station von allen TN bearbeitet worden ist, können die Zitrusfrüchte gemeinsam verkostet werden. Es müssen nicht zwingend alle Früchte gekauft werden, die Auswahl ist optional (außer Orange und Limette, siehe Frage Stationenpass).</p>
<p style="text-align: center;">ERGEBNISSICHERUNG</p>	<p>Stationenpass: Welche Frucht ist größer, die Orange oder die Limette? → Orange</p>



3.3 Station 3: So ein Saftladen!

INHALT	Die TN erfahren und schmecken die Unterschiede zwischen Orangensaft, Orangennektar, Orangenfruchtsaftgetränk und Orangenlimonade. Sie überprüfen deren Saft- und Zuckergehalt.
METHODE	Probieren von unterschiedlichen Säften und Mischungen und Abgeben von Geschmacksurteilen. Durch das Diagramm die unterschiedlichen Kategorien Orangensaft, Orangennektar, Orangenfruchtsaftgetränk und Orangenlimonade kennenlernen und mit Hilfe der Verpackungen in die Kategorien einordnen.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 4 Fruchtsaftgetränk-kategorie-Schilder 20 Geschmacksurteil-Kärtchen 1 Grafik zu Fruchtgetränken 1 Augenbinde 4 Hüllen für Getränke Zu besorgendes Material: 1 Orangendirektsaft 1 Orangensaft aus Konzentrat 1 Orangennektar 1 Orangenfruchtsaftgetränk 1 Orangenlimonade 1 fair gehandelter Orangensaft (z.B. GEPA) 1 Lappen zum Säubern Becher in erforderlicher Anzahl
ZIELE	Kennenlernen verschiedener Orangensaftgetränke und deren O-Saftgehalt. Auseinandersetzung mit Angaben auf den jeweiligen Verpackungen und mit der Frage: „Was konsumiere ich eigentlich?“
HINWEISE	Um ein Verschütten der Getränke zu verhindern, ist an dieser Station eine Betreuung hilfreich. Die Becher nicht zu voll füllen.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Welches Getränk hat den höchsten Fruchtanteil? → Fruchtsaft



3.4 Station 4: Kinder und Orangen

INHALT	Die TN lernen den Tagesablauf eines Orangenpflückers kennen. Sidnei, ein 12-jähriger Junge, der wie viele weitere Kinder auf Plantagen in Brasilien arbeitet, stellt sich vor. Die TN werden mit dem Thema „Kinderarbeit auf Orangenplantagen“ und den allgemein schlechten Arbeitsbedingungen konfrontiert.
METHODE	Betrachten von Bildern und anschließendes Zuordnen zu entsprechenden Textbausteinen über Sidneis Tagesablauf. Rekonstruktion eines Tagesablauf eines/r deutschen Schülers/in. Vergleichen der beiden unterschiedlichen Tagesabläufe Ausprobieren einen schweren Pflücksack zu tragen. Betrachten eines Bildes eines schlafenden Jungen auf Orangen und Formulieren von Träumen und Wünschen des Jungen.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 6 Bilder zu Sidneis Tagesablauf 6 Textkarten zu Sidneis Tagesablauf 1 Bild (schlafender Sidnei) 13 Schlagworte 8 Gedankenblasen 1 Folienstift 1 Lappen zum Wegwischen 1 Pflücksack Zu besorgendes Material: schweres Füllmaterial (ca. 25 kg), z.B. Sandsack oder Erde, ggf. Orangen (bio-fair)
ZIELE	Identifikation mit der Lebenssituation eines arbeitenden Kindes auf einer Orangenplantage. Am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, auf einer Orangenplantage zu arbeiten. Wahrnehmung Globaler Ungerechtigkeit im Kontext Orangenanbau (Ausbeutung, schlechte Arbeitsbedingungen, Perspektivlosigkeit...) Einfühlen in die Wünsche und Träume eines arbeitenden Kindes.
HINWEISE	In einer Abschlussrunde können die aufgeschriebenen Wünsche und Träume Sidneis noch einmal vorgestellt und sich darüber ausgetauscht werden.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Wie lautet das Lösungswort aus Aufgabe 1? → Orangenpflücker



3.5 Station 5: Vom Baum in die Flasche

INHALT	Die TN lernen, wie aus der Orange am Baum der Orangensaft wird.
METHODE	Legen eines Dominospiels (Bild und Text zuordnen).
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 9 Dominokarten 1 Lösung
ZIELE	Kennenlernen der einzelnen Produktionsschritte.
HINWEISE	Die Zuordnung soll über die Bilder und Texte und nicht über das Lösungswort erfolgen. Die Karten werden erst umgedreht und kontrolliert, wenn das Domino fertig gelegt ist.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Wie lautet das Lösungswort? → Orangensaft



3.6 Station 6: Wer verdient am Orangensaft?

INHALT	Die TN lernen, wer am Orangensaft verdient. Sie erfahren, wie sich der Preis für den Orangensaft zusammensetzt.
METHODE	Lösung von Rechenaufgaben, um sich den Arbeitsalltag und den Verdienst eines Orangenpflückers vor Augen zu führen. Zuordnen von Centbeträgen und Verdienern im fairen und im konventionellen Handel und Vergleich der Ergebnisse. Optional: Anordnen von Dominokarten, die die Verkaufswege von Orangensaftkonzentrat darlegen.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 1 Textkarte (Josès Rechenaufgaben) 4 Rechenaufgaben-Karten im Umschlag 1 Lösungskarte im Umschlag (Josés Rechenaufgabe) 6 Dominokarten (Verkaufswege) im Umschlag 10 Verdienerkarten 10 Geldkarten 1 Lösungskarte im Umschlag (Wer verdient wie viel?) 1 Grafikdarstellung Tetra Pak Zu besorgendes Material: Schmierpapier zum Rechnen Stifte
ZIELE	Spielerisch erfahren, wie sich der Preis für einen Orangensaft zusammensetzt und erkennen, welchen geringen Anteil die PflückerInnen daran haben. Erkennen, wer der Gewinner und der Verlierer im Orangensaftgeschäft ist. Die Verkaufswege begreifen und sehen, wer alles am Gewinn beteiligt werden muss. Reflektieren, was fair und was unfair ist.
HINWEISE	Für die Rechenaufgaben entsprechende Hilfsmittel und Material zur Verfügung stellen. Je nach Alter und Zeit das Domino mit einbeziehen.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Hat José zu wenig Geld von dem Plantagenbesitzer erhalten? Wenn ja, wie viel? → 0,75€ Wie viel bekommt ein brasilianischer Orangenbauer im fairen Handel? → 0,43€ Lösungswort vom Domino → Verkaufswege



3.7 Station 7: Der ökologische Rucksack

Diese Station besteht aus drei Teilen, die in der nachfolgenden Reihenfolge bearbeitet werden sollen. Für jeden Teil gibt es einen kleinen Aufsteller, damit das Material nicht durcheinandergerät.



3.7.1 Der ökologische Rucksack – Teil 1

INHALT	Die TN lernen, was der Ökologische Rucksack ist und was er beinhaltet
METHODE	Informationskarte durchlesen, die den Ökologischen Rucksack erklärt. Die drei Puzzle legen und miteinander vergleichen. Dazu Fragen beantworten.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 großer Aufsteller 1 kleiner Aufsteller 1 Anleitungskarte 1 Infokarte 3 Puzzle mit jeweils 6 Teilen 1 Rucksack
ZIELE	Die TN lernen den Ökologischen Rucksack kennen. Der Informationstext gibt einen einleitenden Überblick über die Inhalte des Rucksackes. Mit den Puzzles verinnerlichen die TN, was alles zum Rucksack dazugehört. Durch das Vergleichen der Produkte miteinander erfahren die TN, welches Produkt einen größeren und welches einen kleineren Ökologischen Rucksack besitzt. Durch das Beantworten der Fragen reflektieren die TN, warum die Rucksäcke unterschiedlich groß sind und welche Produkte gekauft werden sollten, um seinen eigenen Ökologischen Rucksack klein zu halten.
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Welches von den drei Produkten hat den größten Ökologischen Rucksack? → Orange aus Brasilien



3.7.2 Der ökologische Rucksack – Teil 2

INHALT	Die TN lernen, welche Ressourcen auf dem Weg des Orangensafts vom Anbau bis zur Entsorgung eine Rolle spielen.
METHODE	Informationskarte durchlesen, die den Produktionszyklus erklärt. Bildkärtchen auf die passenden Felder auf der Abbildung des Produktionszyklus legen
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 kleiner Aufsteller 1 Anleitungskarte 1 Infoblatt 1 leerer Spielplan 23 Bildkärtchen 6 Textkarten 1 Umschlag mit Lösungskarte
ZIELE	Die TN lernen kennen, welchen Weg der Orangensaft hinter sich legt – von Anbau über Verarbeitung, Transport, Weiterverarbeitung und Gebrauch bis hin zur Entsorgung – und welche Ressourcen dabei verbraucht werden. Der Informationstext klärt über die verschiedenen Schritte auf. Die Einordnung der Bildkarten in den Zyklus dient der aktiven Umsetzung des Gelesenen und der Verinnerlichung des erarbeiteten Wissens.
HINWEISE	Die Bildkärtchen sollen nach der Bearbeitung wieder gut durchgemischt werden, damit die nächste Gruppe die Station bearbeiten kann.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Welche „Materialien“ werden für den Transport verbraucht? → Luft, Strom, Kraftstoff/Benzin



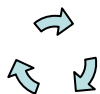
3.7.3 Der ökologische Rucksack – Teil 3

INHALT	Die TN lernen, wie schwer der ökologische Rucksack bei 1 Liter Orangensaft ist.
METHODE	Info auf der Bildkarte lesen. Fläche: Darstellung von 1m ² mittels Zollstock und Klebeband. Treibstoff und CO ₂ Ausstoß: Einzeichnen in Messbecher. Wasser: Rechenaufgabe – wie viele Getränkekästen werden benötigt?
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 kleiner Aufsteller 1 Anleitungskarte 2 Messbecherkärtchen 2 Bildkarten 1 Klebeband 1 Zollstock 1 Folienstift 1 Lappen zum Wegwischen
ZIELE	Durch die plastische Darstellung der Zahlen wird den TN klar, wieviel Fläche/Wasser/Kraftstoff/CO ₂ für einen Liter Orangensaft tatsächlich benötigt werden. Die TN realisieren, wie schwer/groß der ökologische Rucksack ist.
HINWEISE	Freie Fläche einplanen (für Darstellung 1m ²).
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Wieviel Wasserkästen stecken ungefähr in einem Liter Orangensaft? → Fast zwei Kästen (22 Flaschen)



3.8 Station 8: Fairer Orangensaft

INHALT	Die TN lernen eine Alternative zum herkömmlichen Orangensaft kennen.
METHODE	„Ich-Geschichten“ lesen und die Bildkarten den Geschichten zuordnen. Die Fair-Handels-Siegel puzzeln. Orangensaft-Tetra Paks nach Siegeln betrachten und den Geschichten zuordnen.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 1 Informationskarte zum Fairen Handel 2 Textkarten 8 Bildkarten 2 Puzzle mit jeweils 12 Teilen 3 Tetra Paks Orangensaft (leer)
ZIELE	Um eine Handlungsalternative zu bieten, lernen die TN etwas über den fairen Handel. Anhand der zwei Geschichten wird klar, wie fairer Handel die Lebensbedingungen von Produzentenfamilien verbessern kann. Durch die Bildkarten werden die Unterschiede zwischen fairen und unfairen Handelsbedingungen deutlich. Die TN beschäftigen sich mit den Fair-Handels-Siegeln, um in der Folge selbst entscheiden zu können, welchen Orangensaft sie konsumieren möchten.
HINWEISE	Die zusätzliche Infokarte zum Fairen Handel können Sie je nach Alter der TN entweder zur Station legen oder aber zur Nachbesprechung nutzen. Die Alternative „Fairer Handel“ sollten am Schluss alle TN kennen, somit bietet sich eine Nachbesprechung an.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Welchen Orangensaft könnt ihr kaufen, um Emilios Familie zu unterstützen? → GEPA-Orangensaft (allgemein fair gehandelter Orangensaft)



3.9 Station 9: Upcycling

INHALT	Kreatives Recycling: aus alt mach neu!
METHODE	Aus einem Tetra Pak wird eine Geldbörse gebastelt.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Aufsteller 1 Anleitungskarte 1 Bastelanleitung 1 Beispielexemplar
ZIELE	Die Teilnehmenden setzen sich aktiv mit den Themen Konsum und Ressourcenschonung auseinander. Die Erfahrung, aus einer alten Milch- oder Orangenverpackung einen Geldbeutel zu basteln, soll auf kreativem Weg eine Verbindung zwischen praktischer Anwendung und inhaltlicher Auseinandersetzung schaffen.
HINWEISE	Die Materialien für den Workshop müssen eigenständig besorgt werden! Benötigt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Tetra Pak (pro SchülerIn eine) - Schere - 1 Klettbandstück (Haken – und Flauchband, ca. 1,5-2cm lang) - Tacker

3.10 Optionale Erweiterung: Orangenschälmaschine

INHALT	Ausprobieren, wie in Brasilien Orangensaft aus der geschälten Orange getrunken wird.
METHODE	Verwenden einer originalen Orangenschälmaschine und anschließender Genuss des frischen Orangensafts.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: 1 Anleitungskarte 1 Hefter mit einer Schritt für Schritt-Anleitung 1 Orangenschälmaschine
HINWEISE	Diese Station muss extra bei Mission EineWelt dazu bestellt werden. Sie eignet sich besonders für Gemeinde- oder Sommerfeste, weniger für den Schulunterricht. Beachten Sie auch, ob gerade Orangensaison ist und passende Orangen verfügbar sind.



4 Hilfreiche Links

- SUPPLY CHANGE: Make supermarkets fair.
http://www.ci-romero.de/supermarkt_kampagne/
- Misereor: Orangensaftaktion: Viva um Brasil mais justo! – Für ein gerechteres Brasilien!
<https://www.misereor.de/informieren/fairer-handel/orangensaft-aktion/>
- Der hohe Preis für billigen Orangensaft – genmanipuliert, Pestizide, Kinderarbeit, Orangen-Kartelle, Patente...
<https://netzfrauen.org/2013/12/13/hohe-preis-fuer-billigen-orangensaft-gemanipuliert-pestizide-kinderarbeit-orangen-kartelle-patente/>
- GEPA:
<http://www.gepa.de/gepa/themenspecials/viva-brasil/transparente-lieferkette.html>
- aktiv gegen Kinderarbeit: Orangen.
<https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/produkte/landwirtschaft/orangen/>
- Deutsche Fruchtsaft-Industrie:
<http://www.fruchtsaft.de/saftwissen/herstellung/rohware>
(Interaktive Karte zum Import und Export von Fruchtsäften/-konzentraten)
- Aok: Sport und Ernährung – Süße Getränke im Zuckercheck:
<https://aok-on.de/sport-ernaehrung/suesse-getraenke-im-check.html#c114139>

Youtube:

- Ver.di: Ausgepresst: Porträt einer Orangenpflückerin.
<https://www.youtube.com/watch?v=QEBGFHEnN00>
- GEPA: Von der Orange bis zum Saft fair und unverwechselbar
<https://www.youtube.com/watch?v=3W8kV4jD73o>
- ZDF zoom: Ausgepresst und ausgenommen
<https://www.youtube.com/watch?v=qBeSDd9r-ek>
- CIR: Brasilien – Land der Orangen
<https://www.youtube.com/watch?v=Xf3lhw2psFM>
- Umkreis-Institut: Billige Orangensäfte und ihr Preis - Die Leiden der Pflücker
https://www.youtube.com/watch?v=Q_1AEsuOSNo



- Fairtrade Orangensaft - Für Kleinbauern etwas bewegen
https://www.youtube.com/watch?v=4e_FzUDRE3w
- SWR Ausgepresst Arbeitsbedingungen Orangensaft
<https://www.youtube.com/watch?v=C8FmmQRJ6sw>



5 Beiliegende Filme

- ausgepresst: Orangensaftproduktion in der Kritik. Christliche Initiative Romero (2014)
- fruchtig-fair: gepa-Orangensaft aus Brasilien. Gepa Fairhandelshaus (2006)
- Mit viel Vitamin „F“ wie „Fair“